

Antrag auf Förderung eines interdisziplinären wissenschaftsgeschichtlichen Forschungsprojekts

„Die Edition des Nachlasses von Professor Dr. Elise Richter“

Inhaltsübersicht

I	Antragsteller	2
II	Thema des Vorhabens	2
III	Weitere Beteiligte 2	
III	Voraussichtliche Laufzeit des Vorhabens	2
IV	Antragszeitraum Fehler! Textmarke nicht definiert.	
V.1	Zusammenfassung	4
V.2	Ziele, Methoden und Fragestellung, kurze Skizzierung des Forschungsstandes, Literaturliste	5
VI	Zeitplan	14
VII	Kostenplan (Beantragte Mittel)	15
VII.1	Personalkosten	15
VII.2	Reisekosten 16	
VII.3	Sachmittel	15
VIII	Zeitliche Kostenverteilung	17

Antrag auf Förderung eines interdisziplinären wissenschaftsgeschichtlichen Forschungsprojekts

I Antragsteller

Prof. Dr. Brigitte Schlieben-Lange	Ordentliche Professorin Romanisches Seminar der Universität Tübingen Wilhelmstrasse 50, 72074 Tübingen Tel. 0 70 71 - 2 97 23 95
Prof. Dr. Richard Baum	Ordentlicher Professor Institut für Romanische Philologie Templergraben 55, 52056 Aachen Tel. 0241-801
Dr. phil. Gerd Simon	Akademischer Oberrat Deutsches Seminar der Universität Tübingen Wilhelmstrasse 50, 72074 Tübingen Tel. 0 70 71 - 2 97 53 29 oder 44 01 61
Susanne Kirst, stud. phil.	Gerhart-Hauptmann-Strasse 14 72762 Reutlingen Tel. 0 71 21 - 24 09 10
Danielle Dahan-Feucht, M.A.	Scheefstr. 49, 72072 Tübingen Tel. 07071 - 551903
Stefan Feucht, Dr. des.	Villastr. 22, 72138 Kirchentellinsfurt Tel. 07121 - 677141

II Thema des Vorhabens

Die kritische Edition des Briefnachlasses und der Tagebücher von Professor Elise Richter

III Weitere Beteiligte

Verband der Akademikerinnen Österreichs, Wien, Republik Österreich

III Voraussichtliche Laufzeit des Vorhabens

2 Jahre

IV Antragszeitraum

April 1998 bis März 2000

V.1 Zusammenfassung

Ziel des hier vorzustellenden Forschungsprojektes ist die kritische Edition des Nachlasses von Professor Dr. Elise Richter. Im Nachlass befinden sich ca. 40 handschriftliche Tagebücher der Jahre 1890 bis 1941 sowie eine umfangreiche Korrespondenz mit zahlreichen und zum Teil sehr bekannten Persönlichkeiten aus den Bereichen Wissenschaft und Literatur (unter anderen Stefan Zweig, Theodor Mommsen und Max und Alice Friedländer). Die Publikation dieses Nachlasses ist ein ausgesprochenes Desiderat wissenschafts- und gesellschaftsgeschichtlicher Forschung, da der Grossteil der darin enthaltenen Informationen sich eindeutig über das rein biographische Interesse an der Person erhebt und geeignet ist, vor allem der wissenschafts- und sozialgeschichtlichen Forschung als Quelle zu dienen.

Elise Richter ist die erste Frau, der im deutschsprachigen Raum die *venia legendi* an einer wissenschaftlichen Hochschule erteilt wurde: Am 25. August 1907 erhielt sie vom österreichischen Ministerium für Kultur und Unterricht die Lehrbefugnis für das Fach Romanistik an der Universität Wien. Zur ausserordentlichen Professorin wurde sie am 9. Januar 1921 ernannt. Elise Richter ist die zweite Tochter des jüdischen Arztes Maximilian Richter; geboren wurde sie in Wien am 2. März 1865. Ab 1897 studierte sie an der Wiener Universität klassische Philologie, Indogermanistik und als Hauptfach romanische Philologie. Ihre Dissertation über „Die Entwicklung der romanischen Wortstellung aus der lateinischen“ wurde von Wilhelm Meyer-Lübke betreut und am 2. Juli 1901 abgeschlossen.

Professor Dr. Elise Richters Lebensschwerpunkt war ihr Geburtsort Wien. Sie lebte mit ihrer Schwester, der Anglistin Helene Richter, in einem Haushalt, der bald nach Beginn ihrer Hochschulkarriere zum Treffpunkt eines Kreises von Wissenschaftlern und Literaten wurde. Diese regelmässigen Zusammenkünfte im Hause Richter dienten der Erörterung zeitgenössischer wissenschaftlicher, kultureller und politischer Fragen, auf die in den Tagebüchern und Briefen im Nachlass Elise Richters wiederholt Bezug genommen wird.

Elise Richter war in der Bürgerlichen Demokratischen Partei engagiert; 1927 gründete sie den Verband der Akademikerinnen Österreichs, der heute noch besteht. Nach dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich wurde Elise Richter die Lehrbefugnis aufgrund ihrer nicht-arischen Abstammung entzogen. Am 10. Oktober 1942 wurde sie zusammen mit ihrer Schwester in das Konzentrationslager Theresienstadt deportiert, wo sie am 21. Juni 1943 starb. Ihre Schwester Helene kam dort im November 1942 ums Leben.

Die kritische Edition des Nachlasses von Professor Dr. Elise Richter würde der Forschung eine Fülle von Material zugänglich machen, das nicht nur Wissenschaftshistoriker interessiert, sondern das als Quelle für das gesellschaftliche, soziale und politische Leben in Wien und Österreich in der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist. Angesichts des publizistischen Erfolges der Tagebücher von Victor Klemperer darf angenommen werden, dass auch dieses Projekt auf das Interesse einer breiteren Öffentlichkeit stossen wird. Mit *Leben und Werk Elise Richters* hat sich in der Vergangenheit u.a. der Tübinger Professor Hans Helmut Christmann befasst, der einmal als Obergutachter für die Thyssen Stiftung tätig war. Die Herausgabe der Autobiographie „Summe des Lebens“ von Elise Richter wird zur Zeit vom Verband der Akademikerinnen Österreichs vorbereitet.

V.2 Ziele, Methoden und Fragestellung, Kurze Skizzierung des Forschungsstandes, Literaturliste

Die Edition des Briefnachlasses und der Tagebücher soll sicherstellen, dass der *gesamte* schriftliche Nachlass von Elise Richter der Öffentlichkeit und der Forschung zugänglich ist, da der Verband der Akademikerinnen Österreichs sich auf die Herausgabe der Autobiographie „Summe des Lebens“ beschränkt.

Der zu erstellende kritische Kommentar verfolgt zwei Ziele: Zum einen sollen kurze, allgemeinverständlich gehaltene Erklärungen zu einzelnen Punkten den nicht wissenschaftlich interessierten Leser in den Stand versetzen, der Lektüre zu folgen und die Primärtexte zu verstehen, ohne auf Sekundärliteratur zurückgreifen zu müssen. Zum anderen soll der kritische Kommentar die wissenschaftliche Arbeit mit den vorgelegten Quellentexten unterstützen und erleichtern: Dies erfolgt durch bibliographische Angaben zu im Text erwähnten Personen, durch Verweis auf andere Textstellen, durch Hinweise auf andere relevante Quellen und weiterführende oder vertiefende Sekundärliteratur. Thematisch zusammenhängenden Abschnitten der Tagebücher bzw. des Briefwechsels werden kurze Kapitel (max. 1-2 Seiten) vorangestellt, die den Leser allgemein in Zusammenhänge einführen, die zum Verständnis der weiteren Lektüre notwendig sind.

Eingeleitet wird die Edition mit einer biographischen Darstellung des Lebens, des Werks und des vorliegenden schriftlichen Nachlasses von Elise Richter. Diese Biographie wird, auch unter Bezugnahme auf die Autobiographie „Summe des Lebens“, die historische Einordnung der Persönlichkeit Elise Richters leisten. Ziel ist dabei, ihr Leben in seinen Besonderheiten, aber auch in seinem für die Zeit Charakteristischen und Exemplarischen darzustellen. Die diachrone Perspektive soll mit historisch-sozialen und historisch-politischen Fragestellungen verknüpft werden, um das Spannungsverhältnis zwischen biographischer Einheit und den politischen und gesellschaftlichen Umbrüchen in der Zeit zwischen 1865 und 1943 zu thematisieren. Die Antragsteller sind dabei entschlossen, den biographischen Teil des Projektes nicht von den Wertsetzungen unserer Zeit bestimmen zu lassen und daraus aktuelle Frage- und Problemstellungen zu entwickeln, die auf die Person Elise Richters übertragen werden. Vielmehr interessieren uns Sozialisation und Entwicklung der Persönlichkeit dieser Frau, wobei wir psychologische, soziale, politische und religiös-weltanschauliche Komponenten dieses lebenslangen Prozesses als in engem, letztlich nicht mehr differenzierbaren Zusammenhang stehend begreifen.

Die Zahl der bisherigen Darstellungen des Lebens und Werks von Elise Richter ist nicht gross; es handelt sich dabei um Beiträge in Sammelbänden oder Zeitschriften. Eine Sonderstellung nimmt die knapp 50seitige Monographie von Hans Helmut Christmann ein, weshalb wir hier auch darauf verzichten, die im folgenden aufgeführten biographischen Arbeiten und ihre wichtigsten Ergebnisse im einzelnen zu referieren und stattdessen auf das verweisen, was Christmann (1980, 5-7) einleitend darüber geschrieben hat. Im Laufe der vergangenen sieben Jahrzehnte haben über Elise Richter publiziert: *Lerch, Eugen* (1925); *Adolf, Helene / Spitzer, Leo* (1947-1948); *Forkl, Martha / Plechl, Bertholda* (1968); *Malkiel, Yakov / Woodbridge, Benjamin M.* (1972); *Christmann, Hans Helmut* (1980); *Andraschko, Elisabeth* (1990); *Wille, Christa* (1990+1991); *Wille, Christa* (noch unveröffentlicht 1995).

Das wissenschaftliche und veröffentlichte Werk Elise Richters hat bisher mehr Aufmerksamkeit erfahren als ihre privaten Aufzeichnungen, was natürlich auch damit zusammenhängt, dass ihr Nachlass erst in den späten siebziger Jahren aufgespürt wurde. Die nach wie vor häufig anzutreffende Scheidung von Leben und Werk eines Wissenschaftlers geht nicht selten zu Lasten der historisch-wissenschaftlichen Aufarbeitung des Lebens und der Persönlichkeit. Umgekehrt ist zu beobachten, dass dort, wo Biographie und persönliches Schicksal im Vordergrund des Interesses stehen, die Ge-

fahr besteht, die wissenschaftliche Arbeit nicht hinreichend historisch-kritisch zu würdigen. Christmann (1980) ist der erste, der unter Verwendung eines Teils des Nachlasses über Richter publizieren konnte, mit dem expliziten Ziel, eine „Darstellung des Werks Elise Richters im Rahmen ihrer Biographie“ zu geben. Unser Forschungsprojekt will Christmanns Ansatz weiterführen, allerdings mit der Zielsetzung, Richters Biographie im Kontext ihrer wissenschaftlichen und gesellschaftlich-politischen Arbeit darzustellen.

Die vom Verband der Akademikerinnen Österreichs in Angriff genommene Edition der Richterschen Autobiographie „Summe des Lebens“ stellt vor dem Hintergrund unseres Erkenntnisinteresses einen wichtigen Beitrag zu diesem Forschungsprojekt dar. Eine Einbeziehung des Verbandes in unsere Projektarbeit ist daher nach unserem Wissenschaftsverständnis unumgänglich und höchst erwünscht, da sich hierdurch Synergieeffekte in inhaltlicher und zeitlicher Hinsicht ergeben würden. Aus diesem Grunde ist eine der drei beantragten halben BAT IIa/2-Stellen für eine/n Mitarbeiter/in des Verbandes in Wien vorgesehen. Die Edition der Briefe und Tagebücher in der oben beschriebenen Form ist eine dringend notwendige Ergänzung der Herausgabe der „Summe des Lebens“, da Richter diesen Text verfasste, *ohne* auf ihre Notizen, Tagebücher und Briefkorrespondenz zurückzugreifen. Eine kritische und von historischem Erkenntnisinteresse geleitete Lektüre dieser Autobiographie ist deshalb nur möglich, wenn der *gesamte* Nachlass - soweit überliefert - in publizierter Form vorliegt.

Literaturliste

Acham, Karl, Verantwortung und Schuld, Erinnern und Vergessen. Politische und ökonomische Rahmenbedingungen des kulturellen Geschehens in der Zwischenkriegszeit. In: Kolleritsch, Otto, Die Wiener Schule und das Hakenkreuz: das Schicksal der Moderne im gesellschaftspolitischen Kontext des 20. Jahrhunderts, Wien 1990, S.12-34.

Ackerl, Isabella, Österreichisches Personenlexikon, Wien 1992.

Adler, H.G., Der verwaltete Mensch. Studien zur Deportation der Juden aus Deutschland, Tübingen 1974.

Adler, H.G., Theresienstadt 1941-1945. Das Antlitz einer Zwangsgemeinschaft. Geschichte, Soziologie, Psychologie, Tübingen 1960.

Adolf, Helene / Spitzer, Leo, In Memoriam Elise Richter. In: Romance Philology I (1947-1948), S.329-341.

Albisetti, James C., Mädchenerziehung im deutschsprachigen Österreich, im Deutschen Reich und in der Schweiz, 1866-1914. In: Good, David F. / Grandner, Margarete / Maynes, Mary Jo, (Hrsgg.), Frauen in Österreich. Beiträge zu ihrer Situation im 20. Jahrhundert, Wien/Köln/Weimar 1994, S.15-31.

Andics, Hellmut, Die Juden in Wien, München 1988.

Andraschko, Elisabeth, Elise Richter - eine Skizze ihres Lebens. In: Heindl, Waltraud / Tichy, Marina, (Hrsgg.), Durch Erkenntnis zu Freiheit und Glück... Frauen an der Universität Wien, Wien 1990, S.221-231.

Auerbach, Rena R., The „Jewish Question“ in German-speaking Countries, 1848-1914: a Bibliography, New York 1994.

Baeyer, Wanda von, Die Frau in der Wissenschaft. In: Die Frau in unserer Zeit. Ihre Wandlung und Leistung, Oldenburg/Hamburg 1954, S.203-236.

Bailer, Brigitte, Jüdische Schicksale: Berichte von Verfolgten. Hrsg. vom Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstands, Wien 1992.

Beck von Managetta, Leo Ritter / Kelle, Carl von, Die österreichischen Universitätsgesetze, Wien 1906.

Bein, Alex, Theodor Herzl. Biographie, Berlin/Wien/Frankfurt M. 1983.

Beller, Steven, Die Position der jüdischen Intelligenz in der Wiener Moderne. In: Nautz, Jürgen/Vahrenkamp, Richard (Hrsgg.), Die Wiener Jahrhundertwende: Einflüsse, Umwelt, Wirkungen, Wien 1993, S.710-719.

Beller, Steven, Wien und die Juden: 1867-1938, Wien 1993.

Boehm, Laetitia, (Hrsg.), Universitäten und Hochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz: eine Universitätsgeschichte in Einzeldarstellungen, Düsseldorf 1983.

Böhm, Wilhelm, Universitas Vindobonensis, Geschichte, Sendung und Zukunft, Wien 1952.

Botstein, Leon, Judentum und Modernität. Essays zur Rolle der Juden in der deutschen und österreichischen Kultur 1848 bis 1938, Wien 1991.

Boyer, John W., Culture and political crisis in Vienna: Christian socialism in power, 1897-1918, Chicago 1995.

Boyer, John W., Political radicalism in late imperial Vienna: origins of the christian social movement, 1848-1897, Chicago 1981.

Brekle, Herbert E. /Christmann, Hans Helmut et al., Verfolgte Romanisten - Bio-bibliographische Dokumentation. In: Christmann, Hans Helmut / Hausmann, Frank-Rutger, (Hrsg.), Deutsche und österreichische Romanisten als Verfolgte des Nationalsozialismus, Tübingen 1989, S.265-329.

Brinkmann Brown, Karin, Karl Lueger, the liberal years: Democracy, Municipal reform, and the struggle for power in the vienna city council, 1875-1882, New York 1987.

Bruns, Brigitte, Geschlechterkämpfe und psychoanalytische Theoriebildung. In: Nautz, Jürgen/Vahrenkamp, Richard (Hrsgg.), Die Wiener Jahrhundertwende: Einflüsse, Umwelt, Wirkungen, Wien 1993, S.329-348.

Burstyn, Ruth, Theodor Herzl, Georg von Schönerer und der Antisemitismus. In: Norbert Leser, (Hrsg.), Theodor Herzl und das Wien des Fin de Siècle, Wien 1987, S.29-60.

Caro, Klara, Befreiung aus Theresienstadt. In: Lixl-Purcell, Andreas, (Hrsg.), Erinnerungen deutsch-jüdischer Frauen, Leipzig 1992, S.362-367.

Carsten, F. L., Die Vorgeschichte des Jahres 1938 aus der Sicht der britischen Quellen. In: Brüner, Christian / Konrad, Helmut, (Hrsgg.), Die Universität und 1938, Wien 1989, S.9-22.

Carsten, F. L., Faschismus in Österreich. Von Schönerer zu Hitler, München 1977.

Christmann, Hans Helmut, Frau und „Jüdin“ an der Universität. Die Romanistin Elise Richter (Wien 1865-Theresienstadt 1943), Wiesbaden 1980.

Christmann, Hans Helmut, Romanistik und Anglistik an der deutschen Universität im 19. Jahrhundert: ihre Herausbildung als Fächer und ihr Verhältnis zu Germanistik und klassischer Philologie, Stuttgart 1985.

Christmann, Hans Helmut, (Hrsg.), Sprachwissenschaft des 19. Jahrhunderts, Darmstadt 1977.

Corbin, Alain / Farge, Arlette / Perrot, Michelle u.a. (Hrsgg.), Geschlecht und Geschichte. Ist eine weibliche Geschichtsschreibung möglich? Frankfurt 1984.

Drabek, Anna, Das österreichische Judentum. Voraussetzungen und Geschichte, Wien 1974.

Drabek, Anna / Mordechai, Eliav / Stourzh, Gerald, (Hrsgg.), Prag - Czernowitz - Jerusalem: der österreichische Staat und die Juden vom Zeitalter des Absolutismus bis zum Ende der Monarchie, Eisenstadt 1984.

Dusek, Peter / Pelinka, Anton / Weinzierl, Erika, (Hrsgg.), Zeitgeschichte im Aufriß: Österreich von 1918 bis in die 80er Jahre, Wien 1981.

Emmerich, Tólos / Hanisch, Ernst / Neugebauer, Wolfgang, (Hrsgg.), NS-Herrschaft in Österreich 1938-1945, Wien 1988.

Engelbrecht, Helmut, Geschichte des österreichischen Bildungswesens. Band 4: Von 1848 bis zum Ende der Monarchie, Wien 1986.

Ders., Geschichte des österreichischen Bildungswesens. Band 5: Von 1918 bis zur Gegenwart, Wien 1988.

Erdle, Birgit R., Der ursprüngliche Schrecken. Zur Liaison von Antisemitismus und Kulturkritik. In: Stephan, Inge / Schilling, Sabine / Weigel, Sigrid, (Hrsgg.), Jüdische Kultur und Weiblichkeit in der Moderne, Köln 1994, S.11-22.

Fassmann, Irmgard Maya, Jüdinnen in der deutschen Frauenbewegung 1865-1919, Hildesheim 1996.

Fischer, Kurt Rudolf, Zur Theorie des Wiener Fin de siècle. In: Nautz, Jürgen/Vahrenkamp, Richard, (Hrsgg.), Die Wiener Jahrhundertwende. Einflüsse, Umwelt, Wirkungen, Wien 1993, S. 110-127.

Forkl, Martha / Plechl, Bertholda, Elise Richter und der Verband der Akademikerinnen Österreichs. In: Forkl, Martha / Koffmahn, Elisabeth, (Hrsgg.), Frauenstudium und akademische Frauenarbeit in Österreich, Wien 1968, S.108-115.

Freidenreich, Harriet, Pass., Jewish politics in Vienna 1918-1938, Bloomington 1991.

Frevert, Ute, Frauen-Geschichte. Zwischen bürgerlicher Verbesserung und neuer Weiblichkeit, Frankfurt/M. 1986.

Friedrich, Margret, „Dornröschen schlafe hundert Jahr...“ Zur Geschichte der Mädchenbildung in Österreich im 19. Jahrhundert. In: Friedrich, Margret / Urbanitsch, Peter, (Hrsgg.), Von Bürgern und ihren Frauen, Wien 1996, S.181-195.

Fröschl, Erich, (Hrsg.), 1938 - Ursachen, Fakten, Folgen: was können wir aus der Geschichte lernen? Ergebnisse des Symposiums vom 14./15. Jänner 1988, Wien 1989.

Fuchs, Albert, Geistige Strömungen in Österreich 1867-1918, Wien 1984.

Gall, Franz, Die alte Universität, Wien 1970.

Gall, Franz, Kleiner Führer durch die Universität Wien, Wien 1965.

Geehr, Richard S., Karl Lueger: mayor of fin de siècle Vienna, Detroit 1990.

Geschichte und Ergebnisse der zentralen amtlichen Statistik in Österreich 1829-1979. Festschrift aus Anlaß des 150-jährigen Bestehens der zentralen amtlichen Statistik in Österreich, Wien 1979.

Gold, Hugo, Geschichte der Juden in Wien. Ein Gedenkbuch, Tel Aviv 1966.

Gold, Hugo, Österreichische Juden in der Welt: ein bio-bibliographisches Lexikon, Tel Aviv 1971.

Goldhagen, Daniel Jonah, Hitlers willige Vollstrecker. Ganz gewöhnliche Deutsche und der Holocaust, Berlin 1996.

Goldinger, Walter / Binder, Dieter A., Geschichte der Republik Österreich 1918-1938, Wien 1992.

Graetz-Menzel, Charlotte, Über die rassenbiologische Wirkung der akademischen Frauenberufe mit besonderer Berücksichtigung der Ärztinnen und Zahnärztinnen. In: Archiv für Rassen- und Gesellschaftsbiologie einschließlich Rassen- und Gesellschaftshygiene 27,2 (1933), S. 129-150.

Haas, Hans, Der Anschluss. In: Tólos, Emmerich / Hanisch, Ernst / Neugebauer, Wolfgang, NS-Herrschaft in Österreich 1938-45, Wien 1988, S.1-24.

Hahn, Barbara, „Laßt alle Hoffnung fahren...“. Frauen in den Kulturwissenschaften vor 1933. In: Hahn, Barbara, (Hrsg.), Frauen in den Kulturwissenschaften. Von Lou Andreas-Salomé bis Hannah Arendt, München 1994, S.7-25.

Hamann, Brigitte, Hitlers Wien: Lehrjahre eines Diktators, München 1996.

Hamann, Günther, (Hrsg.), 100 Jahre Universität am Ring: Wissenschaft und Forschung an der Universität Wien seit 1884, Wien 1996.

Hammerstein, Notker, Antisemitismus und deutsche Universitäten 1871-1933, Frankfurt/M. 1995.

Hanisch, Ernst, Der lange Schatten des Staates. Österreichische Gesellschaftsgeschichte im 20. Jahrhundert, hrsg. von Herwig Wolfram, Wien 1994.

Hausen, Karin, (Hrsg.), Frauengeschichte - Geschlechtergeschichte, Frankfurt/M.1992.

Hausen, Karin, (Hrsg.), Wie männlich ist die Wissenschaft?, Frankfurt/M. 1986.

Hausmann, Frank-Rutger, Bonner und Kölner Romanisten angesichts der nationalsozialistischen Machtergreifung im Jahr 1933: Zwei vergleichende Fallstudien. In: Hausmann, Frank-Rutger / Jäger, Ludwig / Witte, Bernd, (Hrsgg.), Literatur in der Gesellschaft. Festschrift für Theo Buck zum 60. Geburtstag, Tübingen 1990, S.269-285.

Hausmann, Frank-Rutger, Die nationalsozialistische Hochschulpolitik und ihre Auswirkungen auf die deutsche Romanistik von 1933 bis 1945. In: Christmann, Hans Helmut / Hausmann, Frank-Rutger, (Hrsg.), Deutsche und österreichische Romanisten als Verfolgte des Nationalsozialismus, Tübingen 1989, S.9-54.

Hawlik, Johannes, Der Bürgerkaiser: Karl Lueger und seine Zeit, Wien 1985.

Hellige, Hans Dieter, Walter Rathenau - Maximilian Harden. Briefwechsel 1897- 1920, München 1983.

Herbert, Ulrich, Best. Biographische Studien über Radikalismus, Weltanschauung und Vernunft 1903-1989, Bonn 1996.

Hering, Sabine, „Und das war erst der Anfang“: Geschichte und Geschichten bewegter Frauen, Dortmund 1994.

Hervé, Florence (Hrsg.), Geschichte der deutschen Frauenbewegung, Köln 1995.

Hilberg, Raul, Die Vernichtung der europäischen Juden, Band 1-3, Frankfurt/M. 1990.

Höflechner, Walter, Wissenschaft, Hochschule und Staat in Österreich bis 1938. In: Brünner, Christian / Konrad, Helmut, (Hrsgg.), Die Universität und 1938, Wien 1989, S.57-74.

Huerkamp, Claudia, Bildungsbürgerinnen: Frauen im Studium und in den akademischen Berufen; 1900-1945, Göttingen 1996.

Huerkamp, Claudia, Jüdische Akademikerinnen in Deutschland, 1900-1938. In: Geschichte und Gesellschaft 19 (1993), S.311-331.

Johnston, William Murray, Österreichische Kultur- und Geistesgeschichte. Gesellschaft und Ideen im Donauraum 1848-1938, Graz 1974.

Judson, Pieter M., Deutschnationale Politik und Geschlecht in Österreich 1880-1900. In: Good, David F. / Grandner, Margarete / Maynes, Mary Jo, (Hrsgg.), Frauen in Österreich. Beiträge zu ihrer Situation im 20. Jahrhundert, Wien/Köln/Weimar 1994, S.32-47.

Kammerhofer, Leopold, (Hrsg.), Studien zum Deutschliberalismus in Zisleithanien 1873-1879: Herrschaftsfundierung und Organisationsformen des politischen Liberalismus, Wien 1992.

Kaplan, Marion A., Die jüdische Frauenbewegung in Deutschland: Organisation und Ziele des jüdischen Frauenbundes 1904-1938, Hamburg 1981.

Dies., Sisterhood under Siege. Feminism and Antisemitism in Germany, 1904-38. In: Reinharz, Jehuda/ Schatzberg, Walter, (Hrsgg.), *The Jewish Response to German Culture*, London 1985, S. 242ff

Karbach, Oskar, The Founder of political Antisemitism: Georg von Schoenerer. In: *Jewish Social Studies*, VII (1945), S.3-30.

Kern, E., (Hrsg.), *Führende Frauen Europas, München 1928-1930*.

Kindermann, Gottfried-Karl, *Hitlers Niederlage in Österreich. Bewaffneter NS-Putsch, Kanzlermord und Österreichs Abwehrsieg von 1934*, Hamburg 1984.

Kirchhoff, Arthur, *Die akademische Frau. Gutachten hervorragender Universitätsprofessoren, Frauenlehrer und Schriftsteller über die Befähigung der Frau zum wissenschaftlichen Studium und Berufe*, Berlin 1897.

Klemperer, Klemens von, Ignaz Seipel. *Christian statesman in a time of crisis*, Princeton 1972.

Kobler, Franz, *History and Sociology of the Terezin Ghetto. A Book Review*. In: *Historia Judaica* 18 (1956), S.67-73.

Landesmann, Peter, *Rabbiner aus Wien. Ihre Ausbildung, ihre religiösen und nationalen Konflikte*, Wien 1997.

Lehker, Marianne, *Frauen im Nationalsozialismus: wie aus Opfern Handlanger der Täter wurden; eine nötige Trauerarbeit*, Frankfurt/Main 1984.

Lerch, Eugen, *Elise Richter zu ihrem 60. Geburtstag am 2. März 1925*. In: *Die neueren Sprachen* 33,2 (1925), S.81-88.

Le Rider, Jacques, *Das Ende der Illusion: die Wiener Moderne und die Krisen der Identität*, Wien 1990.

Le Rider, Jacques, *Der Fall Otto Weininger: Wurzeln des Antifeminismus und Antisemitismus*, Wien 1985.

Leser, Norbert, *Der zeitgeschichtliche Hintergrund des Wien und Österreich im Fin de siècle*. In: Norbert Leser, (Hrsg.), *Theodor Herzl und das Wien des Fin de Siècle*, Wien 1987, S.29-60.

Lichtenberger-Fenz, Brigitte, *Österreichs Hochschulen und Universitäten und das NS-Regime*. In: Tálós, Emmerich / Hanisch, Ernst / Neugebauer, Wolfgang, *NS-Herrschaft in Österreich 1938-45*, Wien 1988, S.269-282.

Lichtenberger-Fenz, Brigitte, *Österreichs Universitäten und Hochschulen - Opfer oder Wegbereiter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft? (Am Beispiel der Universität Wien)*. In: Heiss, Gernot, (Hrsg.), *Willfähige Wissenschaft: die Universität Wien 1938-45*, Wien 1989, S.3-15.

Lind, Anna, *Das Frauenstudium in Österreich, Deutschland und der Schweiz*, Diss. Wien 1961.

List, Elisabeth, *Helden im Wissenschaftsspiel. Geschlechtsspezifische Implikationen der Wissenschaftskultur*. In: Frakele, Beate/List, Elisabeth/Pauritsch, Gertrude, (Hrsgg.), *Über Frauenleben, Männerwelt und Wissenschaft. Österreichische Texte zur Frauenforschung*, Wien 1987, S.18-33.

Loidl, Franz, *Dr. Karl Lueger: Wien wird Weltstadt*, Wien 1987.

Maas, Utz, *Die erste Generation der deutschsprachigen Sprachwissenschaftlerinnen*. In: *Zeitschrift für Phonetik, Sprachwissenschaft und Kommunikationsforschung* 44, 1 (1991), S.61-69.

Malkiel, Yakov / Woodbridge, Benjamin M., *Elise Richter: Two Retrospective Essays*. In: *Romance Philology* 26 (1972), S.335-341.

Mazohl-Wallnig, Brigitte, *Bürgerliche Frauenkultur im 19. Jahrhundert*, Wien 1995.

Mazohl-Wallnig, Brigitte, *Un-Gleichheit hinter dem Katheder. Ein Situationsbericht über das stat(i)stische Verhältnis der Geschlechter an Österreichs Universitäten*. In: *L'Homme. Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaft*, 1. Jg. Heft 1 (1990), S.73-87.

McGrath, W.J., Student Radicalism in Vienna. In: Journal of contemporary history II, Nr.2 (1967), S.183-195.

Meister, Richard, Geschichte des Doktorates der Philosophie an der Universität Wien, Wien 1958.

Melischek, Gabriele / Seethaler, Josef, (Hrsgg.), Die Wiener Tageszeitungen: eine Dokumentation, Frankfurt/Main

Merinsky, Judith, Die Auswirkungen der Annexion Österreichs durch das Deutsche Reich auf die Medizinische Fakultät der Universität Wien im Jahre 1938. Biographien entlassener Dozenten, Diss. Wien 1980.

Mommsen, Hans, Beamtentum im Dritten Reich. Mit ausgewählten Quellen zur nationalsozialistischen Beamtenpolitik. Schriftenreihe der Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte Nr.13, Stuttgart 1966.

Mommsen, Hans, Geschichte der internationalen Integration in der österreichischen Sozialdemokratie (1867-1907). Ein Beitrag zur Entwicklung der Nationalitätenfrage im alten Österreich, Diss. Tübingen 1959.

Mommsen, Hans, Sozialdemokratie und Nationalitätenfrage. In: Nautz, Jürgen/Vahrenkamp, Richard, (Hrsgg.), Die Wiener Jahrhundertwende. Einflüsse, Umwelt, Wirkungen, Wien 1993, S.747-758.

Mommsen, Hans, Widerstand und politische Kultur in Deutschland und Österreich: Vorträge im Wiener Rathaus am 10. März 1993 und in der Botschaft der Republik Österreich in Bonn am 11. März 1993, Wien 1994.

Moser, Jonny, Österreichs Juden unter der NS-Herrschaft. In: Tálos, Emmerich /Hanisch, Ernst / Neugebauer, Wolfgang, (Hrsgg.), NS-Herrschaft in Österreich 1938-45, Wien 1988, S.185-198.

Moser, Jonny, Theresienstadt, das Altersghetto. In: Steinhauser, Mary, (Hrsg.), Totenbuch Theresienstadt. Damit sie nicht vergessen werden, Wien 1987, S.10-23.

Nave-Herz, Rosemarie, Die Geschichte der Frauenbewegung in Deutschland, Düsseldorf 1993.

Neugebauer, Wolfgang, Österreicher und der zweite Weltkrieg. Herausgegeben vom Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, Wien 1989.

Plechl, Pia Maria, Das Frauenstudium an den philosophischen Fakultäten. In: Forkl, Martha / Koffmahn, Elisabeth, (Hrsgg.), Frauenstudium und akademische Frauenarbeit in Österreich, Wien 1968, S.17-23.

Pulzer, Peter G.J., The Rise of Political Anti-Semitism in Germany and Austria, New York 1964.

Rosenkranz, Herbert, Verfolgung und Selbstbehauptung. Die Juden in Österreich 1938-1945, Wien 1978.

Roszbacher, Karlheinz, Literatur und Liberalismus. Zur Kultur der Ringstrassenzeit in Wien, Wien 1992.

Rozenblit, Marsha L., Die Juden Wiens 1867-1914. Assimilation und Identität, Wien/Köln/Graz 1989.

Rumpler, Helmut, Parlamentarismus und Demokratieverständnis in Österreich 1918-1933. In: Drabek, Anna, (Hrsg.), Das Parteienwesen Österreichs und Ungarns in der Zwischenkriegszeit, Wien 1990, S.1-37.

Schausberger, Franz, Letzte Chance für die Demokratie. Die Bildung der Regierung Dollfuß I im Mai 1932. Bruch der österreichischen Proporzdemokratie, Wien 1993.

Schnedl- Bubenicek, Hanna, Wissenschaftlerin auf Umwegen - Christine Touaillon, geb. Auspitz (1878-1928). Versuch einer Annäherung. In: Ardel, Rudolf G. / Huber, Wolfgang J.A. / Staudinger, Anton, (Hrsgg.), Unterdrückung und Emanzipation: Festschrift für Erika Weinzierl zum 60. Geburtstag, Wien 1985, S.69-81.

Schnitzler, Arthur, *Jugend in Wien. Eine Autobiographie*, Frankfurt/Main 1981.

Schorske, Carl E., *Wien. Geist und Gesellschaft im Fin de Siècle*, Frankfurt/Main 1982.

Schlüter, Anne, *Wissenschaft für die Frauen? - Frauen für die Wissenschaft! Zur Geschichte der ersten Generationen von Frauen in der Wissenschaft*. In: Brehmer, Ilse/Jacobi-Dittrich, Juliane/Kleinau, Elke/Kuhn, Annette, (Hrsgg.), *Frauen in der Geschichte Bd. IV, „Wissen heißt leben...“*. Beiträge zur Bildungsgeschichte von Frauen im 18. und 19. Jahrhundert, Düsseldorf 1983, S.244-261.

Sehnal, Christine, *Die Bürgermeisterwahlen in Wien 1900-1918 im Spiegel der öffentlichen Meinung*, Diss. Wien 1984.

Seipel, Ignaz, *Der Kampf um die österreichische Verfassung*, Wien/Leipzig 1930.

Seliger, Maren, *NS-Herrschaft in Wien und Niederösterreich*. In: Tálos,

Emmerich / Hanisch, Ernst / Neugebauer, Wolfgang, *NS-Herrschaft in Österreich 1938-45*, Wien 1988, S.397-416.

Strobach-Brillinger, Susanne, *Biographische Aspekte*. In: Christmann, Hans Helmut / Hausmann, Frank-Rutger, (Hrsg.), *Deutsche und österreichische Romanisten als Verfolgte des Nationalsozialismus*, Tübingen 1989, S.241-247.

Tálos, Emmerich, (Hrsg.), *„Austrofaschismus“: Beiträge über Politik, Ökonomie und Kultur 1934-38*, Wien 1988.

Tenfelde, Klaus, (Hrsg.), *Aspekte der österreichischen Sozialgeschichte*, Göttingen 1994.

Tenfelde, Klaus, (Hrsg.), *Wege zur Geschichte des Bürgertums*, Göttingen 1994.

Toury, Jacob, *Die jüdische Presse im Österreichischen Kaiserreich 1802-1918*, Tübingen 1983.

Ucakar, Karl, *Demokratie und Wahlrecht in Österreich. Zur Entwicklung von politischer Partizipation und staatlicher Legitimationspolitik*, Wien 1985.

Vilsmeier, Gerhard, *Deutscher Antisemitismus im Spiegel der österreichischen Presse und ausgewählter Zeitungen der Tschechoslowakei, Ungarns, Rumäniens und Jugoslawiens: Die Jahre 1933 bis 1938*, Diss. Frankfurt/Main 1987.

Wandruszka, Adam, *Schicksalsjahr 1866*, Graz 1966.

Weigel, Sigrid, *Frauen und Juden in Konstellationen der Modernisierung - Vorstellungen und Verkörperungen der 'internen Anderen'*. In: Stephan, Inge / Schilling, Sabine / Weigel, Sigrid, (Hrsgg.), *Jüdische Kultur und Weiblichkeit in der Moderne*, Köln 1994, S.333-351.

Weininger, Otto, *Geschlecht und Charakter. Eine prinzipielle Untersuchung*, Nachdruck der Auflage 1903, Wien 1980.

Weinzierl, Erika / Skalnik, Kurt, (Hrsgg.), *Österreich 1918-1938: Geschichte der ersten Republik*, Band 1 und 2, Graz 1983.

Weinzierl, Erika / Kulka, Otto D., (Hrsgg.), *Vertreibung und Neubeginn: israelitische Bürger österreichischer Herkunft*, Wien 1992.

Weinzierl, Erika, *Zu wenig Gerechte. Österreicher und Judenverfolgung 1938-1945*, Wien 1985.

Wille, Christa, *Elise Richter (1865-1943) - Frau und Jüdin an der Universität Wien*. Unveröffentlichter Vortrag beim Verband der Akademikerinnen Österreichs, Wien, am 5. April 1995.

Dies., *Frohmachende Wissenschaft? Elise Richter (1865-1943) - Frau und Jüdin an der Universität Wien*. In: Initiative Wissenschaft, Forum für neue Forschungs- und Kulturpolitik, Heft 1 (1990), S.24-26 und Heft 1 (1991), S.20-22.

Winter, Robert, *Das akademische Gymnasium in Wien. Vergangenheit und Gegenwart*, Wien 1996.

Wistrich, Robert S., Karl Lueger and the ambiguities of Viennese Antisemitism. In: Jewish Social Studies 45 (1983), S.251-262.

Witek, Hans, Und keiner war dabei: Dokumente des alltäglichen Antisemitismus in Wien 1938, Wien 1988.

Zaar, Brigitta, Dem Mann die Politik, der Frau die Familie - die Gegner des politischen Frauenstimmrechts in Österreich (1848-1918). In: Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft, 16/4 (1987), S.351-362.

Zaar, Birgitta, Frauen und Politik in Österreich, 1890-1934. Ziele und Visionen. In: Good, David F. / Grandner, Margarete / Maynes, Mary Jo, (Hrsgg.), Frauen in Österreich. Beiträge zu ihrer Situation im 20. Jahrhundert, Wien/Köln/Weimar 1994, S.48-76.

Zöllner, Erich, Geschichte Österreichs. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Wien 1990.

Zohn, Harry, Fin-de-Siècle Vienna. The Jewish Contribution. In: Reinharz, Jehuda/ Schatzberg, Walter, (Hrsgg.), The Jewish Response to German Culture, London 1985, S. 137-149.

Zuckerkindl, Bertha, Österreich intim. Erinnerungen 1892-1942, Frankfurt/M./Berlin/Wien 1970.

VI Zeitplan

<i>Arbeiten</i>	<i>avisierter Zeitraum</i>
Organisatorisches, Vorverhandlungen mit Archiven, Bibliotheken, Universitäten	Januar - März 1998
Lektüre des Nachlasses und Übertragung auf Datenträger	März - Juni 1998
<i>Erstellen des kritischen Kommentars:</i>	
Bibliographische und biographische Recherchen	Mai - Juni 1998
Archivaufenthalte, incl. Vor- und Nachbereitung	Juli - August 1998
Erstellen eines Forschungsberichts	September - Dezember 1998
Quellenstudium, Systematisierung des Primär- und Sekundärquellenbestands	Januar - März 1999
Manuskriptfassung, Fertigstellen des kritischen Kommentars	April - Juli 1999
Erstellen der biographischen Einleitung:	August - November 1999
Layout, Korrektur, Endkontrolle	Dezember 1999
Gesamtzeit:	Januar 1998 - Dezember 1999 24 Monate

VII Kostenplan (Beantragte Mittel)

VII.1 Personalkosten

Drei halbe Stellen für je einen wissenschaftlichen Mitarbeiter (BAT II a/2) für die Dauer von 2 Jahren 259200 DM

Aufgabengebiete:

Verhandlungen mit Archiven, Bibliotheken und Universitäten;
Sichtung und Auswertung des Nachlasses und der Literatur,
Übertragung der Primärtexte auf Datenträger;
Forschungsaufenthalte in Archiven;
Erstellen des Forschungsberichts;
Erstellen des kritischen Kommentars;
Erstellen der biographischen Einleitung;
Endfassung der Manuskripte.

Zwei halbe studentische Hilfskraftstellen für die Dauer von 2 Jahren: 33840 DM

Aufgabengebiete:

Schriftverkehr;
Übertragung der Primärtexte auf Datenträger;
bibliographische und biographische Recherche,
Literaturbeschaffung;
Hilfe bei der Systematisierung des Quellenbestandes
Unterstützung der Forschungsarbeiten in den Archiven;
Erstellen der Typoskripte des Kommentars und der biographischen Einleitung;
Erstellen des Layouts, Einarbeitung der Korrekturen und Änderungen

Personalkosten insgesamt	293040 DM
---------------------------------	------------------

VII.2 Reisekosten

Für die Phase der Verhandlungen mit Archiven und Bibliotheken in Wien sowie für Forschungsaufenthalte ebendort sind ca. 2x2 Wochen notwendig. Diese verteilen sich folgendermassen:

Für zwei wissenschaftliche Mitarbeiter je zweimal zwei Wochen; für eine studentische Hilfskraft zweimal eine Woche.

6 Hin- und Rückfahrten Tübingen-Wien mit der Bahn, 2. Klasse (im Gebiet der DB ggf. mit BahnCard) 2040 DM

Tagegeld (für 2 wissenschaftliche Mitarbeiter, je 2x14 Tage) 3248 DM

Desweiteren sind Aufenthalte im Bundesarchiv sowie in einzelnen Landes- und Universitätsarchiven vorgesehen. Wir veranschlagen dafür aufgrund unserer Erfahrung ca. 14 Tage für zwei wissenschaftliche Mitarbeiter und eine studentische Hilfskraft.

3 Hin- und Rückfahrten Tübingen-Berlin mit der Bahn, 2. Klasse (Alternative, falls kostengünstiger: Flug Stuttgart-Berlin) 1000 DM

Tagegeld (für 2 wissenschaftliche Mitarbeiter) 1960 DM

Reisekosten insgesamt	8248 DM
------------------------------	----------------

VII.3 Sachmittel

Für die Übertragung der Primärtexte auf Datenträger, für die Forschung in Archiven und Bibliotheken sowie für die Bearbeitung der Forschungsergebnisse sind zwei Laptops und ein PC erforderlich. Ein zweiter PC sowie ein Laserdrucker und ein Zip-Laufwerk werden von Dr. Gerd Simon (Deutsches Seminar der Universität Tübingen) zur Verfügung gestellt.

2 Laptops 6000 DM
1 PC 2500 DM

Literaturbeschaffung, Kopierkosten, Telefonkosten, Portokosten, PC-Software 7000 DM

Sachmittel insgesamt:	15500 DM
------------------------------	-----------------

Summe der beantragten Mittel:	316788 DM
--------------------------------------	------------------

VIII Zeitliche Kostenverteilung

Haushaltsjahr 1998

Personalkosten

Drei halbe BAT II a/2 Stellen	129600 DM
Zwei halbe studentische Hilfskraftstellen	16920 DM

Personalkosten gesamt **146520 DM**

Reisekosten gesamt (14 Tage Wien, 14 Tage Berlin) **5604 DM**

Sachmittel

2 Laptops	6000 DM
1 PC	2500 DM
PC-Software	1000 DM
Literaturbeschaffung, Kopierkosten, Telefonkosten, Portokosten	3000 DM

Sachmittel gesamt **12500 DM**

Summe der beantragten Mittel für 1998 **164624 DM**

Haushaltsjahr 1999

Personalkosten

Zwei halbe BAT II a/2 Stellen	129600 DM
Zwei halbe studentische Hilfskraftstellen	16920 DM

Personalkosten gesamt **146520 DM**

Reisekosten gesamt (14 Tage Wien) **2644 DM**

Sachmittel

Literaturbeschaffung, Kopierkosten, Telefonkosten, Portokosten	3000 DM
--	---------

Sachmittel gesamt **3000 DM**

Summe der beantragten Mittel für 1999 **152164 DM**